



"...ein echtes Meisterwerk"



HECO Celan GT 602



Gesamtnote: **1,1**

Klasse:
Spitzenklasse

Preis-/Leistung:
Sehr gut



HECO

Lise-Meitner-Str. 9 · 50259 Pulheim · Germany · www.heco-audio.de

lite-magazin.de

11 | 2014

HECO Celan GT 602

Lise-Meitner-Str. 9 · 50259 Pulheim · Germany · www.heco-audio.de



Heco Celan GT 602 – verführerisch, schön & audiophil

Heco erweitert seinen Celan-Stammbaum um einen wohnraumtauglicheren Familienzweig. Genau hier haben Hecos Ingenieure bei der Entwicklung ihrer brandneuen Serie angesetzt und einen gertenschlanken Standlautsprecher entwickelt, der laut Hersteller ein ähnlich hohes Klangpotenzial verspricht, wie das der deutlich voluminöseren GT 702. Das „grösste“ Modell der neuen Baureihe heisst GT 602, ist hochglänzend, gertenschlank und optisch ein echter Leckerbissen.

Design und Ausstattung

Doch der Reihe nach. Zunächst schauen wir uns die rund 103 Zentimeter hohe und zugleich jüngste Standbox der Celan-Serie einmal im Detail an. Zu allererst fällt dabei ihre leicht geschwungene Form auf, die unseren Testprobanden selbst bei einem flüchtigen Blick gertenschlank, filigran und einfach wohlproportioniert wirken lässt. Dabei bietet die 602 eine Silhouette, die schnell deutlich werden lässt, dass die Heco-Designabteilung die hauseigene Vorgabe perfekt erfüllt und ein Schmuckstück kreiert hat, das in nahezu jedem Wohnraum zum zeitlos eleganten Hingucker wird. Zugleich wird schnell klar, dass die GT 602 ihren grösseren Brüdern GT 902 oder GT 702 in Sachen Materialqualität und Verarbeitung in nichts nachsteht. Den Beweis dafür liefert die lupenrein lackierte und wahlweise in weiß, schwarz oder Espresso wählbare Hochglanz-Oberfläche, die weder Unregelmässigkeiten im Lack noch unschöne Einschlüsse aufweist. Ein Eindruck, der von den absolut bündig in die glänzende Schallwand eingelassenen Chassis nochmals unterstrichen wird. Als nicht minder beeindruckend zeigt sich auch die eingesetzte Technik. Hier hat Heco an nichts gespart, sondern einmal mehr einmal aus dem Vollen geschöpft. Das Herzstück bildet dabei der so genannte High Energy Tweeter, der einen Durchmesser von sage und schreibe 30 Millimetern aufweist und seinen Platz mittig in der ihn umgebenden Aluminium-Frontplatte findet. Leicht vertieft, dient Letztgenannte jedoch nicht nur als optisches Accessoire, sondern eignet sich in erster Linie der Klangverbesserung. Das Prinzip dahinter leuchtet schnell ein, denn in einer Art Trichter sitzend, kann der Hochtöner zielgerichteter und somit deutlich effizienter eingesetzt werden.

Ober- und unterhalb dieser cleveren Konstruktion thronen ein 130-Millimeter Mitteltöner wie zwei Basschassis gleichen Durchmessers. Die Wahl dieser Kombination macht hier besonderen Sinn, bietet sie doch ausreichend Membranfläche und die hohe Belastbarkeit, für die Heco-Lautsprecher bekannt sind, während die Box mit einer Breite von gerade einmal 19 Zentimetern überraschend schlank gehalten werden konnte. Somit meistert die GT 602 den schwierigen Spagat zwischen

Design und Leistungsstärke, was sie zum perfekten Klangästheten für den Einsatz in geschmackvoll möblierten Wohnräumen werden lässt. Wer also auf der Suche nach einem Lautsprecher ist, der Leistungsstärke verspricht, der aber auch vom „hauseigenen Finanzministerium“ akzeptiert werden soll, der sollte hier unbedingt weiterlesen, denn hier haben wir es eindeutig mit einem Lautsprecher der Kategorie „Design meets pure HiFi-Sound“ zu tun.

Eine Tatsache, die sich bei einem Blick auf die Gehäuserückseite dann nochmals verfestigt. Auffälligste Merkmale sind hier sicher die beiden im unteren Abteil untergebrachten, massiven Bassreflexöffnungen. In Form und Grösse definiert und mit einem hornähnlichen Port versehen, leiten diese den inversen Schall, den die Chassis bei Auslenkung in das Gehäuse abstrahlen, gezielt ins Freie. Selbiger addiert sich anschliessend zur frontseitig abgestrahlten Schallenergie hinzu, was eine Vergrösserung des maximalen Schalldrucks und der Erweiterung des Bassbereiches verspricht.

Unterhalb der beschriebenen Bassreflexöffnungen thront dann noch das grosszügig dimensionierte Bi-Wire-Anschlussterminal. Mit seinen hochwertigen und zugleich massiven Schraubklemmen bietet es selbst Kabeln grösseren Querschnitts einen komfortablen Zugang. Das Besondere daran ist die fünfte Schraubklemme, die wahlweise eine Anhebung des Hochtonbereiches um zwei Dezibel und somit die Anpassung an den eigenen Hörgeschmack bzw. den antreibenden Stereo- bzw. Mehrkanalverstärker erlaubt.

Taktgeber & Raumeinrichter

Ehrlich gesagt, macht die eben beschriebene Feinjustage tatsächlich Spass. Erst Recht dann, wenn sich die ersten hörbaren Erfolge einstellen. So geschehen im Kraftwerk-Epos „Mensch-Maschine“ des Doppel-Albums „Minimum-Maximum“, einem Song, der von seiner Schubkraft und Energie lebt. Zugleich aber auch ein Stück, in dem unsere Testprobanden von der ersten Sekunde an zeigen, dass sie durchaus in der Lage sind, die Ärmel hochzukrempeln und fest zuzupacken. Und zwar in einer Dynamik und Impulskraft, die vom ersten Ton an eine Mischung aus Gelassenheit und unbändiger Spielfreude vermittelt. Besonders bemerkbar macht sich diese Agilität und Wendigkeit in der satten und gradlinigen Grundtondarstellung, mit der sie vom ersten Augenblick an mitzureissen weiss. Einer Performance, die uns schon nach wenigen Augenblicken dazu veranlasst dem Lautstärkereglern einen kräftigen Rechtsdreh zu verpassen. Doch selbst jetzt, pegelmässig deutlich oberhalb der berühmten Zimmerlautstärke angekommen, bleibt das Celan-Duo durchweg souverän und stellt selbst die fiesesten Oberbassattacken, die dieser Song aufzubieten hat, spritzig und zugleich souverän in unseren Hörraum.

Unterhalb wird diese Vorstellung im Übrigen durch ein Bassfundament, das einem gerade einmal 19 Zentimeter breiten Lautsprecher kaum zugetraut werden konnte und welches es kaum an Tiefgang vermissen lässt. Eine Vorstellung, nach deren Ende wir der GT 602 uneingeschränkt bestätigen, unter den schlanken Lautsprechersäulen klanglich eine der mächtigeren zu sein.

Purer Pegel ist natürlich nicht alles, was es darzustellen gilt. Aus diesem Grund wählen wir mit Ian Shaws „Barangrill“ nun einen etwas breit gefächerten Titel, der uns Auskunft über Facettenreichtum, Auflösungsverhalten und Raumdarstellung unseres Celan-Duos geben soll. Und auch hier ziehen unsere Testprobanden von Beginn frisch und erstaunlich ausdrucksstark an, wobei sich an vorderster Front die Qualität des Hochtöners bemerkbar macht. Akribisch und mit einer unglaublichen Genauigkeit schält dieser jedes noch so kleine Detail aus den ihm zur Wandlung gelieferten Signalen heraus und sorgt so für einen überragenden Raumeindruck. Und zwar einen, den man sich kaum besser wünschen könnte. Erklärung findet diese Erkenntnis in der nun breit aufgelegten Klangbühne, die auch in ihrer ganzen Tiefe gleichmässig ausgeleuchtet und durch präzise gesetzte Detailinformationen mit Leben gefüllt wird. Dabei verfälschen die Hecos nichts, unterschlagen nichts und fügen auch nichts hinzu, sondern verschwinden ganz einfach hinter der Musik. So wirkt die Reproduktion von Musik jedweder Art ausgesprochen authentisch. Eben so, als wäre man „live“ dabei. So muss es sein, denn das ist genau die Art, in der Musik dargebracht werden muss.

Fazit

Schlankes Silhouette, erstklassige Verarbeitung, schickes Hochglanzkleid, modernste Technik. Dazu und eine Klangqualität, die in Sachen Räumlichkeit und Impulsverhalten einfach begeistert und Spass verbreitet. Frei nach dem Motto „Design meets Sound“ hat Heco mit seiner brandneuen Celan GT 602 einmal mehr ein echtes Meisterwerk geschaffen. Kurz gesagt: die 602 ist eine uneingeschränkte Empfehlung für den Wohnraumeinsatz, die aufgrund der genannten Attribute sowohl den anspruchsvollen HiFi-Fan, wie die Dame des Hauses begeistern wird.

BENOTUNG:

Klang (60%): 1,1

Praxis (20%): 1,0

Ausstattung (20%): 1,0

GESAMTNOTE: 1,1

Klasse: SPITZENKLASSE

Preis-/Leistung: SEHR GUT